

# NEWS

21

06 | 2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Mittelpunkt unseres Newsletters steht diesmal unser umfassendes Engagement im Bereich der gastrointestinalen Onkologie. Mit dem von der Universitätsmedizin Göttingen und der MHH etablierten Comprehensive Cancer Center Niedersachsen gibt es seit 2020 ein onkologisches Spitzenzentrum, an dessen Wirken unsere Klinik maßgeblich beteiligt ist. Die interdisziplinäre Ausrichtung, bei der Expert:innen aus verschiedenen Fachrichtungen ihr Spezialwissen einbringen, ist dabei ein zentrales Element. Durch das große Engagement vieler Beteiligten, insbesondere aber von PD Dr. Anna Saborowski und PD Dr. Thomas Wirth, ist es möglich, dass für unsere Patient:innen individuelle und innovative Behandlungskonzepte angeboten werden können. Dabei fließen immer die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse mit ein.

Diese werden u.a. in zahlreichen forschenden Arbeitsgruppen unserer Klinik entwickelt, die sich mit verschiedenen Fragen der Tumorentstehung, der Immunkontrolle von Tumoren und neuen Therapieansätzen beschäftigen. Ich möchte hier stellvertretend auf die hochrangigen Publikationen aus den AGs Kühnel, Wirth, Saborowski/Vogel, Sharma und Balakrishnan aus den letzten 12 Monaten verweisen. Auch danke ich dem ganzen Team der GTK, Ärzt:innen, Study Nurses, Wissenschaftler:innen, medizinischen Fachangestellten und Pflegenden, das sich hervorragend um unsere Patient:innen kümmert und viele neue Therapiekonzepte in klinischen Studien ermöglicht.

Herzliche Grüße,  
Ihr und Euer

*Heiner Wedemeyer*

## WARUM MACHE ICH DAS EIGENTLICH?

# INTERDISZIPLINÄRE ONKOLOGIE IM FOKUS

Text: PD Dr. med. Anna Saborowski

Nicht immer läuft das Leben nach Plan. Obwohl ich eigentlich für nur sechs Monate nach Boston gehen wollte, um dort zum Thema chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) zu forschen, habe ich letztendlich vier Jahre lang in den Cold Spring Harbor Laboratories und am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York präklinische Modelle für Gastrointestinale (GI) Tumoren entwickelt. Wie Tumorzellen es schaffen, sich den „checks and balances“ eines normalen Zellzyklus und unseres Immunsystems zu entziehen, fand ich spannend, und es beeindruckt mich bis heute. Doch es sind Welten zwischen der Arbeit mit den präklinischen Modellen im Labor und der Arbeit mit unseren onkologischen Patient:innen in der Klinik. Und so habe ich nach meiner Rückkehr an die MHH und nach meinen ersten vier Wochen als Assistenzärztin in der Gastro-Onkologischen Tagesklinik (GTK) meinem damaligen Oberarzt mit voller Überzeugung mitgeteilt, dass ich die Arbeit in der GTK maximal eine Rotation durchhalten würde, auf keinen Fall länger. Und doch bin ich geblieben. Warum?

Ich möchte unseren Patient:innen in der schwierigen Situation, in der sie sich häufig befinden, die beste Therapie ermöglichen, die wir ihnen bieten können. Manchmal können wir langfristige Remissionen erreichen, zu selten sogar heilen. Manchmal geht es nur um Wochen, aber für den einen oder die andere sind diese Wochen vielleicht wichtig. Ich möchte, dass unseren Patient:innen so zeitnah wie möglich Zugang zu neuen vielversprechenden Therapiekonzepten eröffnet wird. Dafür müssen wir kontinuierlich informiert bleiben zu allen Tumorentitäten, die wir behandeln, und

>> weiter auf Seite 2

auch zu neuen Therapieansätzen, die in der Etablierung sind. Nicht selten modifizieren wir mehrfach im Jahr unsere Therapiestrategien durchgreifend, insbesondere nach den großen Kongressen. Dieses Tempo fasziniert und motiviert mich.

ICH MÖCHTE UNSEREN PATIENT:INNEN  
IN DER SCHWIERIGEN SITUATION,  
IN DER SIE SICH HÄUFIG BEFINDEN, DIE  
BESTE THERAPIE ERMÖGLICHEN, DIE WIR  
IHNEN BIETEN KÖNNEN.

Aktuell ruht die (GI) Onkologie auf drei Therapiesäulen: der klassischen (zytotoxischen) Chemotherapie, der Immuntherapie und der Präzisions-onkologie. Insbesondere durch die immer breitere Verfügbarkeit von Next Generation Sequencing (NGS)-basierter Diagnostik haben wir viel über die molekularen Ursachen von Krebs gelernt und konnten therapeutische „Achillesfersen“ identifizieren. Solche „Achillesfersen“ nutzt die Präzisions-onkologie, in der wir versuchen, molekulare Zielstrukturen, häufig Onkogene, mit medikamentösen Strategien zu „matchen“. Klinische „Drehscheibe“ der Präzisionsonkologie ist das interdisziplinäre Molekulare Tumorboard (MTB), das ich seit einigen Jahren an der MHH begleite. Basierend auf molekularen Analysen am Tumorgewebe, manchmal auch auf der Basis von Keimbahn-analytik, diskutieren wir hier die Relevanz der gefundenen Veränderungen unter therapeutischen Aspekten. In diesem Kontext soll das Modellvorhaben GenomSeq, an dem wir uns als MHH beteiligen und für das wir aktuell die Strukturen etablieren, den Stellenwert von erweiterter molekularer Diagnostik bei Krebserkrankungen sowie bei seltenen erblichen Erkrankungen longitudinal evaluieren.

Krebserkrankungen besser zu verstehen, früher zu erkennen und wirksamer zu behandeln ist auch erklärtes Ziel des Comprehensive Cancer Center Hannover (CCC-H). Neben der klinischen Versorgung unserer onkologischen Patient:innen ist die Forschung und insbesondere die translationale Forschung für das CCC-H zentral. Translationale Forschung bildet die Brücke zwischen Labor und Klinik, sie prägt grundlegend eine akademisch-universitäre Onkologie. Durch meine Erfahrungen als Grundlagenforscherin sowie auch als Klinikerin ist die Arbeit an dieser Schnittstelle für mich persönlich äußerst spannend, daher habe ich Ende 2024 gerne die Nachfolge von Prof. Michael Heuser angetreten und möchte zusammen mit einem Team des CCC-H die translationale onkologische Forschung am Standort Hannover weiterentwickeln. Meiner Meinung nach wird translationale Forschung insbesondere dann erfolgreich sein, wenn unterschiedliche Disziplinen synergistisch und auf Augenhöhe zusammenarbeiten: Naturwissenschaftler:innen, Kliniker:innen, Bioinformatiker:innen und viele mehr. Der universitäre Kontext ist zudem ideal, um Konzepte aus der präklinischen und kliniknahen Forschung zeitnah in der Klinik zu evaluieren.

Für diese Vision gelebter Interdisziplinarität steht auch unser GI-onkologisch ausgerichtetes Graduiertenkolleg RTG2978, welches im Oktober 2025 starten wird. Mit unseren Teams aus Klinik und Forschung an der MHH und der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) bilden wir PhD Trainees und MD-Studierende gemeinsam aus und fördern so den Austausch unserer Promovierenden bereits in der frühen Karrierephase. Zudem möchten wir dazu beitragen, dass sich die beiden Partnerstandorte des CCC-N, die UMG und die MHH, auch wissenschaftlich enger vernetzen. Das CCC-N als Dachstruktur für patientenzentrierte Versorgung und onkologische Forschung bietet viel Potenzial und Raum, Onkologie in Niedersachsen neu zu denken und zukunftsorientiert zu gestalten – ich bin gerne Teil davon.

## MIT KLARER VISION

GESCHÄFTSFÜHRERIN DR. SUSANNE ISFORT STELLT ZIELE FÜR DAS CCC VOR. DR. ISFORT HAT AM 1. FEBRUAR DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DES CCC HANNOVER ÜBERNOMMEN UND MÖCHTE ALS TREIBENDE KRAFT ZENTRALE PROJEKTE IM ONKOLOGISCHEN SPITZENZENTRUM VORANBRINGEN.

Das Comprehensive Cancer Center (CCC) Hannover ist das Kompetenznetzwerk für die fachübergreifende, ganzheitliche Behandlung von Krebserkrankungen an der MHH. Unter dem Dach des zertifizierten Zentrums arbeiten alle an der onkologischen Diagnostik und Therapie beteiligten Kliniken und Institute eng zusammen – mit dem Ziel, Patient:innen eine Behandlung auf höchstem Niveau der wissenschaftlichen und klinischen Erkenntnisse zu bieten.

Als neue Geschäftsführerin gestaltet Dr. Susanne Isfort die strategische, organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung des Onkologischen Spitzenzentrums maßgeblich mit. Für die kommenden Monate und Jahre bringt sie eine klare Vision und konkrete Entwicklungsziele mit: Ein zentraler Schwerpunkt wird künftig darin bestehen, die onkologische Forschungsstrategie der MHH weiter zu schärfen und nachhaltig zu fördern. Zudem sollen die bestehenden Strukturen für klinische Studien im Bereich der Onkologie gezielt gestärkt und ausgebaut werden, um möglichst vielen Patient:innen Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen.

„Das CCC Hannover soll sich als zentraler Ansprechpartner für alle Kliniken etablieren und ihnen maximale Unterstützung bieten. Ziel ist eine enge Verzahnung zwischen dem CCC und den klinischen Bereichen. Ich möchte den Austausch untereinander noch intensiver gestalten. Durch die Zusammenarbeit profitieren beide Seiten gleichermaßen, da sie ihre Stärken bündeln und gemeinsam neue Chancen ergreifen können.“, betont Dr. Isfort.

Dr. Isfort war drei Jahre als wissenschaftliche Geschäftsführerin im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) in Aachen tätig. Das CIO Aachen bildet seit 2018 zusammen mit drei weiteren Onkologischen Zentren der Universitätskliniken Bonn, Köln und Düsseldorf ein Onkologisches Spitzenzentrum. Im Dezember 2023 hat sie die ärztliche Leitung des Onkologischen Zentrums an der MHH übernommen und ist darüber hinaus als Oberärztin in der Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation tätig.



© medlunge

## JUNGE FORSCHENDE STELLEN SICH VOR

### ■ DR. FRIEDRIKE DELLBRÜGGE, ÄRZTIN IN WEITERBILDUNG

MHH – KLINIK FÜR GASTROENTEROLOGIE, HEPATOLOGIE, INFEKTILOGIE UND ENDOKRINOLOGIE

Während meiner Promotion am Universitätsklinikum Jena in der Arbeitsgruppe Bauer/Press habe ich die Rolle der Strukturproteine Radixin und Ezrin an der canaliculären Hepatozytenmembran bei Cholestase erforscht. Für die Arbeit wurde ich 2023 mit dem Otto Porges-Abstractpreis auf dem Kongress für Viszeralmedizin der DGVS ausgezeichnet. Das Projekt hat sowohl mein Interesse an der Grundlagenforschung, als auch an der Hepatologie geweckt.

Im März 2023 habe ich deshalb meine Weiterbildung in unserer Abteilung begonnen und befinde mich aktuell im 3. Weiterbildungsjahr. Im Rahmen meiner klinischen Arbeit in der Lebertransplantationsambulanz hatte ich die Gelegenheit viele Patient:innen mit autoimmunen Lebererkrankungen zu behandeln. Seit Januar 2024 arbeite ich in der Arbeitsgruppe Taubert/Engel

an verschiedenen translationalen Projekten zur Autoantikörperdiagnostik der autoimmunen Hepatitis. Hierbei kooperieren wir mit der AG Clinical Artificial Intelligence Group an der TU Dresden, um die Auswertung der Autoantikörper-Immunfluoreszenzfärbungen zu automatisieren. In einem weiteren Projekt vergleiche ich in einer multizentrischen Studie die Transkriptomprofile aus Leberbiopsieproben von AIH, PBC und AIH/PBC-Overlap Patient:innen. In diesem Projekt möchten wir die Entität des Overlap-Syndroms besser verstehen sowie diagnostische Zielstrukturen und krankheits-spezifische Pathways identifizieren.

Die Verzahnung wissenschaftlicher Arbeit mit der klinischen Ausbildung in unserer Klinik empfinde ich als sehr bereichernd.



© Tom Figiel

## ARBEITSGRUPPEN STELLEN SICH VOR

■ **AG SHARMA** Die AG Sharma unter Leitung des Heisenberg-Professors Amar Deep Sharma arbeitet seit 18 Jahren auf dem Gebiet der regenerativen Hepatologie und der RNA-Biologie der Leber. Der überwältigende Erfolg der mRNA-basierten COVID19-Impfstoffe hat die Entwicklung weiterer RNA-basierter Therapeutika enorm beschleunigt. Insbesondere in der regenerativen Medizin zeichnen sich innovative neue Behandlungsoptionen ab. Die transiente Proteinexpression durch Übertragung therapeutischer mRNA anstelle von DNA minimiert Risiken wie die Insertionsmutagenese, schwere Immunreaktionen und mögliche Aktivierungen von Onkogenen. Das Potenzial von RNA-Therapeutika für Lebererkrankungen muss jedoch erst noch erschlossen werden.

Zu den wichtigsten aktuellen und geplanten Forschungsprojekten gehören die RNA-induzierte Modifikation von Leberzellen (Entwicklung einer sicheren und klinisch anwendbaren in vivo Reprogrammierung von menschlichen Zellen), die Untersuchung des Potenzials von HNF4A-mRNA-Therapeutika zur Minimierung von Leberschäden (Nutzen dieser Therapeutika bei durch MASLD, MASH oder alkoholinduzierte Leberfibrose verursachten Schäden) sowie die Erforschung des hepatozellulären Umbaus durch neuartige RNA-Therapeutika, die aus CRISPR/Cas9- und RNAi-Screens des gesamten Genoms ausgewählt wurden. Durch die Anwendung von Hochdurchsatz-Screens für mehr als 19.000 Gene hat die Gruppe von Amar Deep Sharma neuartige fibrogene Regulatoren identifiziert. Seine Gruppe wird diese neuartigen Regulatoren in Mausmodellen der Fibrose und in menschlichen multizellulären Leberorganoiden, die die Leberfibrose nachahmen, validieren.

## FÖRDERUNGEN, PREISE & AUSZEICHNUNGEN



**AG Sharma:** € 600.000 von der **Boehringer-Ingelheim-Stiftung** im Rahmen des Programms „Rise up!“ zur Entwicklung RNA-basierter Therapeutika zur Behandlung von Leberfibrose und metabolischer Dysfunktion-assoziiierter Steatohepatitis (MASH). Förderbeginn Oktober 2025. Laufzeit 3 Jahre.

**AG Saborowski / Vogel:** € 300.000 im Rahmen von **TRANSCAN-3** für das PREDICT-BC-Projekt „Patient-derived models for the Research and Evaluation of Discovery and Innovation in Combination Therapies for Biliary Cancer“. Förderbeginn 2025. Laufzeit 3 Jahre.

**Patrick Behrendt & Lisa Sandmann:** Jeweils Finanzierung der eigenen Stelle zu 50 % und € 15.000 Sachmittel pro Jahr vom **Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)** für das „Advanced Clinician Scientist-Programm“. Förderbeginn Mai 2025. Laufzeit 2 Jahre.

**AG Buitrago-Molina / Hardtke-Wolenski:** € 50.000 vom **Berlin Institute of Health (BIH)** für das Projekt „Dragon - Dynamic Regulation of Autoimmunity and Gut Homeostasis with Novel Tregs“ im Programm „Förderung von Translationsprojekten zur Therapie mit gen- und zellbasierten Produkten und assoziierter Diagnostik“ im Rahmen der nationalen Strategie für gen- und zellbasierte Therapien. Förderbeginn 2025. Laufzeit 12 Monate.

**AG Kühnel:** € 50.000 vom **Comprehensive Cancer Center Hannover (CCC-H)** für das Projekt „Durchbrechung der Immunsuppression bei gastrointestinalen Adenokarzinomen durch MATE-bewaffnete, onkolytische Virotherapie“. Förderbeginn Juni 2025. Laufzeit 1,5 Jahre.

**Bastian Engel:** Finanzierung der eigenen Stelle im Rahmen des **CORE100Pilot**-Programms für Advanced Clinician Scientists in der

Transplantationsmedizin, gefördert durch das **MWK Niedersachsen** und die **Else-Kröner-Fresenius-Stiftung**. Laufzeit September bis Dezember 2025.

**Christoph Gerdas:** € 24.500 als Stipendium zur Vereinbarkeit von Forschung und Familie von der **Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)** für das Projekt „BileDetect“. Förderbeginn Mai 2025. Laufzeit 4 Monate.

**Carina Jacobsen (AG Kefalakes):** € 17.631 für die Finanzierung einer 50 %-TA-Stelle aus dem **RESIST „Re-entry“**-Programm zur Unterstützung nach der Elternzeit. Förderung in 2025. Laufzeit 6 Monate.

**E. Jäckel, M. Hardtke-Wolenski, V. Sätzler, T. Riet, M. Hust, S. Helmsing:** Genehmigung des internationalen Patents „CAR for treatment of MS or AD“ (WO002025040799A1). Das Patent beinhaltet CAR-Tregs, die spezifisch für MBP oder MOG sind, und die pathologische Autoimmunität bei Multipler Sklerose und Alzheimer-Krankheit unterdrücken.

**Katharina Hupa-Breier:** Aufnahme in das **EASL Mentorship-Programm** 2025/26 zur Unterstützung junger Wissenschaftler und Kliniker in einer entscheidenden Phase ihrer Karriere (Mentorin Prof. Shira Zelber-Sagi, University of Haifa).

**Finn C. Derben (AG Taubert / AG Noyan):** Promotionspreis der **Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie (NDGG)** 2025, dotiert mit € 1.250 EUR.

**Erich Freyer (AG Cornberg / Kraft):** Verleihung des „Best Poster Presentation Award – Basic Science“ bei der **EASL**-Jahrestagung in Amsterdam.

SCAN ME!  
MEHR INFOS ZUR AG:



# Events



## SOMMER 2025

### AUGUST

- 13.08.2025 | Aktuelle Hepatologie (Online)  
 20.08.2025 | Lipidseminar (Online)  
 27.08.2025 | Aktuelle Endokrinologie (Online)

### SEPTEMBER

- 03.09.2025 | Lebertransplantation (Online)  
 10.09.2025 | Präzisionsonkologie (Online)  
 24.09.2025 | Ernährungsmedizin:  
 Therapiemanagement bei Darmversagen

### ORGANISATION & INFOS:

Verena Mehr & Mirjam Schöl

[kongress-ghe@mh-hannover.de](mailto:kongress-ghe@mh-hannover.de)

[www.mhh.de/ghie/veranstaltungen](http://www.mhh.de/ghie/veranstaltungen)



## PUBLIKATIONEN – HIGHLIGHTS

### Yoo C, Saborowski A ... Vogel A (AG Vogel / Saborowski)

Liposomal irinotecan for previously treated patients with biliary tract cancer: A pooled analysis of NIFTY and NALIRICC trials. *Journal of Hepatology*. 2025. doi: 10.1016/j.jhep.2025.03.013. Epub ahead of print.

### Buttler L ... Vital M\*, Maasoumy B\* (AG Maasoumy)

Distinct clusters of bacterial and fungal microbiota in end-stage liver cirrhosis correlate with antibiotic treatment, intestinal barrier impairment, and systemic inflammation. *Gut Microbes*. 2025;17(1):2487209.

### John K\*, Franck\* M ... Bantel H (AG Bantel)

Non-invasive Identification of Metabolic Dysfunction-associated Steatotic Liver Disease Patients eligible for Resmetirom Treatment. *Clinical Gastroenterology and Hepatology*. 2025. doi: 10.1016/j.cgh.2025.02.014. Epub ahead of print.

### Hochnadel I\*, Hoenicke L\*, Petriv N\* ... Yevsa T (AG Yevsa)

In vivo RNAi screen and validation reveals Ngp, Hba-a1, and S100a8 as novel inhibitory targets on T lymphocytes in liver cancer. *Frontiers in Immunology*. 2025;16:1549229.

### Schütte SL ... Tergast TL (AG Maasoumy)

Comparison of clinical outcomes in patients with refractory ascites treated with either TIPS, tunneled peritoneal catheter, or ascites pump. *Hepatology Communications*. 2025;9(2):e0620.

### Chowdhury S ... Sandmann L\*, Kefalakes H\* (AG Kefalakes)

Sequence analysis of the hepatitis D virus across genotypes reveals highly conserved regions amidst evidence of recombination. *Virus Evolution*. 2025;11(1):veaf012.

\* equal contribution

## HERZLICH WILLKOMMEN!



### RAHAF ALBARGHASH

Wissensch. Mitarbeiterin  
AG Kefalakes



### FABIAN DRANICKI

Arzt in Weiterbildung



### JOHANNA CAROLINE FEHLIG

Ärztin in Weiterbildung